

FAQ – Häufig gestellte Fragen

- 1. Wie erfolgt die Operation (stationär, ambulant)?**
Dieser leichte Eingriff wird ambulant in einer hierfür ausgerüsteten Praxis oder in einer Klinik durchgeführt.
- 2. Wie lange dauert die Operation?**
In der Regel ca. 20 Minuten.
- 3. Wie lange dauert die Wundheilung?**
Das ist individuell sehr verschieden, häufig erfolgt die Erstanpassung des Hörprozessors ca. vier Wochen nach der Implantation.
- 4. Können Entzündungen auftreten?**
Wie bei jeder Wunde kann es auch hier durch verschiedene Einflüsse zu einer Reizung des Wundbereiches kommen. Damit diese sich nicht zu einer Entzündung ausweitet, sollten die vom HNO-Facharzt vorgegebenen Nachsorgetermine unbedingt eingehalten werden.
- 5. Kann es aufgrund des Implantates zu allergischen Reaktionen kommen?**
Das Titan-Hülsensystem besteht aus Reintitan Medical Grade 4 (Diese Titanlegierung findet auch Verwendung z.B. bei künstlichen Hüftgelenken oder Zahnimplantaten). Bislang sind noch keine Allergien bekannt geworden.
- 6. Bildet sich neue Haut im Implantationskanal oder bleibt hier eine Wunde?**
Der Wundkanal wird von neuer Haut ausgekleidet (ähnlich der Lippe, dünn u. strapazierfähig)
- 7. Kann ich auf dem Ohr nach der Operation schlafen?**
Da dieser Bereich nach der OP einige Zeit recht empfindlich ist, liegt man auf dem anderen Ohr oder in Rückenlage sicherlich angenehmer.
- 8. Kann ich mir in den ersten Tagen nach der Operation die Haare waschen?**
Man sollte in den ersten Tagen grundsätzlich vermeiden, den Wundbereich mit Fremdsubstanzen in Berührung zu bringen (z.B. Shampoo, Seife, Haarspray, etc.).
- 9. Verwächst die Hülse fest mit dem Gewebe?**
Nein, die Hülse soll auch nach Abschluss der Versorgung einige Millimeter verschiebbar bleiben.
- 10. Muss bei einem Wechsel eines Hülsenteils erneut betäubt werden?**
In der Regel nein, da nach Abschluss der Wundheilung der Bereich um die Hülse nicht mehr schmerzempfindlich ist, kann eine notwendige Längenänderung des Hülsensystems durch den Wechsel eines Hülsenteils hinter dem Ohr ohne Betäubung vorgenommen werden.

11. Was ist zu beachten, wenn ich mit dem RetroX-System duschen gehe?

Nach Abschluss der primären Wundheilung (In Absprache mit Ihrem HNO-Facharzt) kann mit dem Hülsensystem geduscht und gebadet werden (Es empfiehlt sich, den Blindstopfen aufzustecken). Vergessen Sie hierbei jedoch nicht vorher den Hörprozessor abzunehmen!

12. Besteht die Möglichkeit mit der RetroX-Hülse zu tauchen?

Die Position der Hülse im äußeren Gehörgang beeinträchtigt das Mittelohr nicht. Somit besteht keine Einschränkung für diesen Sport.

13. Mit welchen Kosten muss ich rechnen, für Implantation und RetroX-System?

Das Hörsystem gibt es in drei Ausstattungsmerkmalen:

Modell Accento: 1950 Euro,

Modell Belcanto: 2350 Euro,

Modell Concertino: 2650 Euro,

alle zzgl. des Arzthonorars für Implantation und Nachsorge.

14. Wie hoch ist die Zahl der RetroX-Versorgten?

ca. 3000 Versorgte in Deutschland (Stand 10/2006).

15. Wie ist es mit der Kostenübernahme (Krankenkassen, Privatkassen, Beihilfen usw.)?

Eine solche Sonderversorgung ist in einer pauschalen Zuzahlung der Krankenkassen nicht vorgesehen. Es empfiehlt sich daher, einen entsprechenden Antrag auf Unterstützung des Gesamtsystems bei der Krankenkasse zu stellen. Die Geräte sind als Prozessor im Hilfsmittelkatalog aufgenommen – 421,28 € Zuschuss der KK.

16. Kann die Hülse auch wieder entnommen werden?

Dies ist mit geringen Aufwand möglich, in der Regel ohne Betäubung. Der Implantationskanal schließt sich schon nach kurzer Zeit.

17. Ist eine einseitige (monaurale) Versorgung ausreichend?

Inwieweit eine einseitige Versorgung ausreichend ist, kann jeder durch einen Test mit dem Simulationsgerät feststellen. Bei symmetrischem Hörverlust ist eine beidseitige (binaurale) Versorgung zu empfehlen.

18. Kann ich das RetroX-Modul auch mit einem klassischen Gerät zusammen tragen?

Da die Schallwege und daher auch die Zeit, in der der Schall zum Innenohr dringt, beim Tragen verschiedener Hörsysteme unterschiedlich ist, kann das Richtungshören beeinflusst werden. Auch hier empfiehlt sich ein vorheriger Test mit dem Simulationsgerät.

19. Ist es kostengünstiger wenn ich ein zweites System implantiere?

Da die Leistungen (HNO-Facharzt u. Akustiker) die gleichen sind wie beim ersten System, wird ein zweites nicht günstiger.

20. Ist das RetroX-System für jede Hörstörung geeignet?

Dieses System ist vor allem für Hochtonverluste geeignet.

- 21. Kann ich das RetroX-System noch tragen, wenn meine Hörstörung stärker wird?**
Sollte die Verstärkungsleistung des Prozessors trotz Reserve nicht mehr ausreichend sein, kann eine individuelle Folienotoplastik im Gehörgang die wahrgenommene Lautstärke erhöhen.
- 22. Kann ich mit RetroX auch telefonieren?**
Da der Gehörgang durch die Versorgung nicht verschlossen wird, lässt sich auch mit RetroX auf herkömmliche Art telefonieren. Durch entsprechende Positionierung des Telefonhörers am Hörprozessor erreichen Sie eine Schallverstärkung.
- 23. Werden eigene Nebengeräusche, Kau-, Ess- und Schluckgeräusche mit RetroX verstärkt?**
Nein, da weder ein Ohrpassstück noch eine Hörgeräteschale den Gehörgang verschließen.
- 24. Gibt es das RetroX-Modul auch mit Lautstärkereglern?**
Je nach Stärke und Art des Schallsignals, erfolgt die Verstärkung gemäß des Hörverlusts vollautomatisch.
- 25. Benötige ich mit RetroX mehrere Hörprogramme?**
Ja, je nach Modell stehen Ihnen bis zu 4 Programme für unterschiedliche Situationen / Störgeräusche / Musik / Ton-Aus zur Verfügung. Mittels eines Tasters werden die Programme umgeschaltet.
- 26. Gibt es einen Unterschied im Höreindruck zwischen Simulations- und tatsächlichem Gerät?**
Da sowohl der Durchmesser und die Länge der Schallzuführung, als auch die Positionierung einen akustischen Einfluss auf das verstärkte Signal haben, kann ein Simulationsgerät nur einen ersten Höreindruck zum tatsächlichen System bieten. Ist die Hörprobe mit dem Simulationsgerät jedoch erfolgreich, kann man erwarten, dass die tatsächliche RetroX-Versorgung diesen Eindruck noch verbessert.
- 27. Kann ich das Hörmodul auch unter einem Motorradhelm tragen?**
Dies ist individuell machbar.
- 28. Muss ich das Hörmodul bei starkem Regen absetzen?**
Sie sollten das Hörmodul grundsätzlich vor starker Feuchtigkeit (wie jedes herkömmliche Hörgerät) schützen.
- 29. Wie kann man das System reinigen?**
Jedem System ist ein Pflegesatz beigelegt, dessen Handhabung bei der Anpassung erklärt wird.
- 30. Welche Batterien kommen hier zum Einsatz und wie lange halten diese?**
Zink-Luft-Batterien der Größe 10 finden hier Verwendung, die bei ganztägigem Einsatz ca. 5-7 Tage halten.

31. Wie ist der Versorgungsablauf?

Nach einem intensiven Beratungsgespräch und einem Probetragen des Simulationsgerätes kann bei gegebener medizinischer Voraussetzung (geprüft durch einen entsprechenden HNO-Facharzt) die Implantation erfolgen. Nach ca. vier Wochen Wundheilungsphase wird mit der Anpassung des Hörmoduls begonnen, welche nach etwa vier weiteren Wochen abgeschlossen werden kann.

32. Wie ist es mit Ersatzgeräten?

Oft hält Ihr Akustiker ein entsprechendes Ersatzgerät für Sie bereit, wenn Reparaturen einmal länger dauern. In der Regel verlässt Ihr eingesandtes Hörmodul, nach Reparatur und Endkontrolle, noch am gleichen Tag des Eingangs das Haus auric.

33. Ich trage eine Brille – stört das?

Nein, die Position der Hülse kann leicht variiert werden. Ebenso ist eine leichte Veränderung des Brillenbügels möglich, so dass das Golfende des Bügels nicht am Hörmodul oder der Hülse scheuert.

34. Kann ich mit der Hülse saunieren?

Ja, da die Hülse ständig am Gewebe anliegt wird die Hitze abgeleitet und erwärmt sich daher nicht mehr als die Hautoberfläche.

35. Leitet das Implantat Kälte ein (z. B. beim Wintersport)?

Auch hier gilt das gleiche wie zuvor beschrieben, wenn zusätzlich der mitgelieferte Blindstopfen (wenn Sie das Gerät einmal nicht tragen wollen) aufgesteckt wird, kann kein kalter Windzug von hinten durch die Hülse gelangen.

36. Kann das Implantat Alarm (z. B. Sicherheitsalarm am Flughafen) auslösen?

Nein, da es kein Magnetfeld aufbaut.

37. Kann ich mit dem aufgesteckten Hörmodul auch schlafen?

Das ist nicht ratsam, da es zu erheblichen Störgeräuschen kommen würde, wenn Sie auf dem Hörmodul liegen. Ebenso könnte es zu Druckstellen an der Trageposition kommen.

38. Wann besteht die Gefahr das Modul zu verlieren?

Immer dann, wenn das Gerät mit dem Gerätestutzen nicht ganz in die Hülse steckt und ein leichtes Einrasten nicht spürbar war. (Bei der Einweisung in die Handhabung des Hörmoduls wird Ihnen dieses genau erklärt).

39. Kann ich RetroX auch im Lärm (z. B. Arbeitsplatz) tragen (Lärmschutz)?

Wenn an Ihrem Arbeitsplatz das Tragen von Gehörschutz vorgeschrieben ist, sollten Sie grundsätzlich hier keine Hörsysteme tragen, das gilt auch für RetroX.

Ein entsprechender lärmdämmender Kopfhörer lässt sich ohne Probleme über der Hülse tragen.